

# Auszug aus Reichsbrief Nr. 7

## EINE KURZINFORMATION ZUR VORBEREITUNG AUF DIE KRISENZEIT

Um unnötigem Elend in der bevorstehenden akuten Krisenzeit von vornherein vorzubeugen, ist es von allergrößter Wichtigkeit, unsere Mitmenschen dazu anzuhalten entsprechende Vorkehrungen zu treffen. **Auf jeden Fall ist vorauszusehen, daß in der bevorstehenden Krisenzeit ganz besonders Energie und Lebensmittel absolute Mangelware sein werden!**

Da damit gerechnet werden muß, daß in der bevorstehenden Krise über eine gewisse kritische Zeitspanne kaum eines der großen Kraftwerke Energie liefern wird, möchten wir alle verantwortungsbewußten Menschen bitten, den Bau von Windkraft-, Biogas-, Solaranlagen und sämtlichen alternativen Energiegewinnungsanlagen im Vorfeld der nahenden Krisenzeit in jedem Fall zu unterstützen oder sogar entsprechende Bau- bzw. Anschaffungsmaßnahmen selber zu tätigen!

Eine Mindestenergieversorgung ist für den zügigen Neuaufbau eines funktionierenden Staatswesens und auch für das pure Überleben von größter Bedeutung. Ohne ausreichende Energie würden wir technisch und organisatorisch ins Mittelalter zurückversetzt und könnten nicht einmal mehr telefonieren oder Radio empfangen, was gerade in der Krise sehr wichtig ist. Daß die Großwindkraftanlagen das Landschaftsbild verunstalten, ist dabei erst einmal zu vernachlässigen, weil dies nur für eine gewisse Zeit der Fall sein wird, denn demnächst werden uns ganz andere, noch wesentlich effektivere alternative Energiequellen zur Verfügung stehen, so daß die Großwindkraftanlagen, die wir nur in der Zeit des Übergangs unbedingt benötigen, bald, wenn sie sich für das Volk und auch die Betreiber bezahlt gemacht haben, allesamt wieder verschwinden werden!

Ganz wichtig ist es auch, daß möglichst viele Menschen, die eine Möglichkeit haben, Erdöl einzulagern, dieses in möglichst großem Umfang tun, damit in der Krise zumindest einige Dieselfahrzeuge als Verkehrsmittel genutzt werden können. Übrigens wird Heizöl in der Krisenzeit auch ein ideales Tauschmittel sein!

Da damit gerechnet werden muß, daß die brisante Phase des Dritten Weltkrieges mit einem EMP-Schlag beginnt (EMP = Elektromagnetischer Impuls), möchten wir ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß es sehr wichtig ist, sämtliche wichtigen Feinelektronik-Bauteile vor den EMP-Strahlen, welche nur diesen, nicht aber biologischem Leben schaden können, entsprechend zu schützen. Das heißt, für sämtliche wichtigen Feinelektronik-Bauteile in PKWs, Wind-, Solaranlagen etc. wenn möglich Ersatzteile besorgen und diese im Keller in einer Metallkiste oder unter einer Metallhaube mit mindestens 3 mm Wandung einlagern. Am besten läßt man sich eine ausreichend große Metallkiste zusammenschweißen, in der u. a. auch Platz für den eigenen Computer ist.

### Ganz wichtig ist es:

- lagerfähige Vorräte (Getreide, Hülsenfrüchte, Trockenobst, Meersalz, Pflanzenöl, Konserven, Dosenbrot, Mandeln, Nüsse, Mehl, Zucker, Wein, Schnaps, Toilettenpapier etc.) anzulegen;
- den Garten umzuorganisieren (Obstbäume und Beerensträucher pflanzen, Kartoffelacker und Gemüsegarten anlegen, Mieten schaffen usw.);
- Saatgut, Werkzeuge, Kurbelradio, LED-Taschenlampen (mit Energizer-Akkus), Schaufel, Spaten, Messer, Hacken, Nägel, Seile, Schnüre, stabile Folien und Planen, Klebeband, Kerzen, Streichhölzer, krisenzeitgeeignete Kleidung, Regenmäntel, Schlafsäcke, feste Arbeitskleidung, viele Arbeitshandschuhe, festes Schuhwerk, Pflaster und Verbandszeug etc. einzulagern;
- wichtig ist auch eine homöopathische Notfallapotheke mit den wichtigsten Mitteln in Niedrig und Hochpotenzen.
- Sammelt ab jetzt auch Altpapier, damit Ihr in der Krise Feuer anmachen könnt. Lagert Brennholz ein. Legt Euch viele Kellerregale zu, damit Ihr die Vorräte auch lagern

könnt.

- Sammelt ausreichend Behältnisse (!), denn ohne Behälter – Eimer, Gläser, Dosen, Flaschen, Kisten, Einmachgläser (Gummis!),
- Unbedingt notwendig sind Treibhäuser und Wintergärten, kauft und baut diese möglichst sofort!

In der Krise kann man sich zur Not auch mit einfachen Mitteln größere Treibhäuser in Pultdachform aus Stangenholz an die Süd- oder Südwestseite des Hauses bauen und diese mit stärkeren Folien überziehen. Im Winter kann man so die Wärme des Hauses dafür nutzen, daß die Pflanzen im Gewächshaus nicht erfrieren. In Düsseldorf gibt es Leute, die ein Permakultur-Konzept entwickelt haben, welches es einer Familie ermöglicht sich ganzjährig mit einem einzigen Treibhaus zu ernähren. Da dieses Permakultur-Konzept erst kurz nach Druck von *REICHSBRIEF NR. 7* vorgestellt wird, können wir dazu hier nichts Genaueres berichten, außer Euch die Adresse zu vermitteln:

Aulerpartner & Co. Limited  
Kurfürstenstraße 10  
40211 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 17 93 75-0, Fax -20  
E-Post: [info@aulerpartner.de](mailto:info@aulerpartner.de)

Besorgt Euch dort oder woanders das notwendige Grundlagenwissen um Permakultur-Konzepte und die entsprechenden Pflanzen. Zum Thema Permakultur empfehlen wir auch die Bücher von dem *Agrar-Rebellen Sepp Holzer*, dessen Bücher im KOPP-Verlag erhältlich sind.

In der Krise werden auf dem Land die meisten Menschen für eine gewisse Zeit zwangsläufig zu *Kleinbauern, doch dafür braucht man das entsprechende Wissen*, sonst wird man kaum etwas ernten. Ein äußerst wichtiges Buch für die Rückkehr zu einem gesunden Bauerntum von einem der erfahrensten Bauern des biologisch-dynamischen Landbaus mit Grundlagenwissen über das symbiotische Zusammenspiel von Boden, Tier und Mensch, richtige Bodenbearbeitung und Düngung zur Schaffung des optimalen biologischen Bodenverhältnisse, artgerechte Tierhaltung usw. ist das Buch *Der Weg aus der Krise, (Karl-Ernst Osthaus, ISBN 3-00-016330-1)*, 13,- Euro zuzgl. Versandkosten, Bestelladresse:

Pelagius-Seminar  
Kerpstraße 17  
53844 Toisdorf  
Telefon (0 22 41) 80 58 28

Wem das Überleben wirklich am Herzen liegt, der fängt nun ganz entschlossen damit an, sinnvolle Vorkehrungen zu treffen und fährt bzw. fliegt ab nun auch nicht mehr in den Urlaub, sondern verändert jetzt (!) auch ganz pragmatisch seine Hobbys, z. B. Hühner, Ziegen, Bienen, o. ä., wenn möglich sogar ein paar Rinder halten – das hört sich aufwendiger an als es ist. Wir kennen Leute, die züchten z. B. sehr widerstandsfähige alte Rinderrassen in Freilaufhaltung, wofür man nur ein entsprechend großes Grundstück pachten und einen einfachen Unterstand bauen muß, ansonsten aber kaum Arbeit hat. Lagert auch Stroh und Heu für die Nutztiere, Kanthölzer, Bretter und Latten zum Bau von Stallungen ein!

Wichtig ist es auch, sich vor der Krisenzeit Wissen und alle möglichen Tips und Tricks darüber anzueignen, wie man sich in der Krise von dem, was man in der Natur – am Wegesrand, im Wald und auf der Wiese – findet, ausreichend und gesund ernähren kann. Dafür sollte man Kurse (*Wildkräuterwanderungen etc.*) besuchen und/oder sich die entsprechenden Bücher zulegen. Sehr wichtig ist es auch, sich schon vorher daran zu gewöhnen, mit *wenig Essen auszukommen und sich von Rohkost zu ernähren*. Segnet Euer Essen, Seid dankbar und habt Ehrfurcht vor der Schöpfung.

Verlaßt möglichst schnell die Großstädte, denn dort ist in der akuten Krise kein Überleben möglich! – wechselt den Wohnsitz oder sorgt für Wohnmöglichkeiten für Eure Familien und Freunde auf dem Land, *weit ab der Großstadtzentren*, in krisensicheren Regionen! Mietet Euch Ferienhäuser bzw. Wohnungen auf dem Land (Mietverträge für mindestens ein Jahr!) oder legt Euch zumindest Wohnmobile zu, mit denen Ihr kurzfristig Eure Wohnsitze in den

Städten verlassen könnt! Trainiert im Freien zu übernachten.

Nehmt Kontakt mit Bauern und Landwirten in Euren Heimatorten bzw. Euren Zufluchtsorten auf dem Land auf und unterrichtet sie über die Lage – gebt den Bauern den REICHSBRIEF NR. 7 und bewegt sie dazu das entsprechend notwendige Saatgut etc. einzulagern und Gemüseäcker anzulegen! Bietet den Bauern Eure Mithilfe und tatkräftige Unterstützung an – schon im Vorfeld der akuten Krise!

Ganz wichtig ist es, Gleichgesinnte in seiner Heimatregion bzw. an den ausgewählten Zufluchtsorten zu finden, mit denen man sich austauschen, ergänzen und gegenseitig helfen kann – vor und während der Krise. Gemeinsam ist man stärker und kommt auch zu viel mehr Informationen. Verbündet Euch und gründet schon jetzt im geheimen Wehr- und Schutzgemeinschaften! Legt Euch Waffen zu: Knüppel, Zwillen, Pfeil und Bogen, Armbrüste, Gaspistolen, Luftgewehre und wenn möglich auch richtig effektive Gewehre und Pistolen mit ausreichender Munition! – es werden viele Millionen ums Überleben kämpfende Menschen in Form von marodierenden Banden übers Land ziehen! Stellt Euch darauf ein!

Kündigt so schnell wie möglich sämtliche Renditeversicherungs-, Anlage- und Sparverträge und holt all Euer Geld von der Bank, denn es wird schon bald der Zeitpunkt kommen, an dem die Banken dicht machen bzw. nur noch kleinere Summen pro Monat auszahlen. Falls Ihr Geld übrig haben solltet, kauft Gold, Silber und andere wichtige Metalle oder krisenbewährte Rohstoffe! Auch an die Schließfächer in den Banken werdet Ihr nicht mehr herankommen, wenn die letzte große Finanzkrise (sehr wahrscheinlich ab der ersten Hälfte des Jahres 2008 - ?) ein fortgeschrittenes Stadium erreicht hat.

Auf weitere Details kann hier aus Platzgründen nicht eingegangen werden, daher empfehlen wir hier drei Bücher, in denen alles Notwendige beschrieben ist, diese sind:

*Lexikon des Überlebens*, Karl L. von Lichtenfels, Herbig Verlag,

ISBN 3-7766-2192-3

*1x1 der Vorsorge*, Hans-Ullrich Müller, Michaels-Vertrieb,

ISBN 3-89539-278-2

*Das große Buch der Überlebenstechniken*, Gerhard Buzek,

Orbis Verlag, ISBN 3-572-01234-1

Wer am Gesamt-Brief kostenlos interessiert ist, schickt eine email an:

[stammtisch-neumarkt@online.de](mailto:stammtisch-neumarkt@online.de)